

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 22: Auto

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geradezu erstaunlich

sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs verschwinden. Einige Tropfen alternen Leuten gegeben, lassen das so lästige Zittern des Alters verschwinden, bewirken rasche Senkung des mit der Adernverhaltung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine bessere Verdauung u. vermehrte Arbeitsfähigkeit stellen sich sofort ein. Magnesium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6,762.000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz zukommen. Eine entsprechend grosse Erfahrung kostet Fr. 3.- eine Flasche Magnesiumtropfen Siegfried und Für Herleidende ist Magnesium erhältlich. entbehrlich. In allen Apotheken

L. Siegfried, Apoth., Tel. 26, Flawil (St. G.)

Schlank durch Diät dann vor allem Zucker meiden

Die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten „Hermesetas“ süßen Getränke und Speisen ohne jede Gefahr der Fettbildung. Kein Neben- oder Nachgeschmack. Durchaus unschädlich.

Hermesetas

sind erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.- das Blechdöschen mit 500 Tabletten. A.-G. „Hermes“, Zürich 2

Regenerationspillen

Dr. Richard
Waschessenz

Dr. Smith
seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

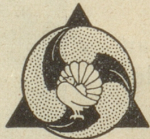
der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.-

Generaldepot:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner - Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

Melabon
das Mittel gegen
Nervenschmerzen
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Seifenspäne
mit Borax



„Weisse Taube“
für
Sinnen

Jak. Kolb, Seifenfabrik, Zürich

Frauen welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das Medizin- u. Naturheilmittel Institut Niederrurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Die Frau

SIE, ER, ES UND ICH

Sie, meine Frau, Er, ihr Geburtstag, Es, das Auto, und Ich, der brave Ehemann.

Mit dem Geburtstag ist es eine eigene Sache. Man denkt nicht gern daran. Das Geburtstagskind darum nicht, weil es nun schon wieder ein Jahr älter ist, und die andern, weil sie doch anstandshalber etwas schenken sollten.

Als ich verliebt war, sagte ich galant: «Was, gnädiges Fräulein sind noch so jung und haben schon einen Geburtstag?» — Nachdem ich mich verlobt hatte, schenkte ich ihr Halskettchen, Zinnschälchen und ähnliche nützliche Sachen und jetzt bin ich verheiratet, und der Geburtstag meiner Frau steht vor der Tür, und ich weiss nicht, was ich ihr schenken soll.

Was würden Sie in diesem Falle tun? Sie einfach fragen? Aber es sollte doch eine Ueberraschung geben. Also begann ich nachzudenken. Ein Kochbuch? Nein, das würde für sie nur eine Beleidigung bedeuten. Oder etwa einen Patent-Füllfederhalter, der man zugleich als Schuhhaken und Nagelfeiler benutzen konnte? Oder ein Badeköffchen, das man zu Hause in einen Bartisch verwandeln konnte? Oder einen Eisschrank, in dem sie ihre Mütchen kühlen könnte? Oder — — ? Oder — — ?

Nach drei Tagen Nachdenkens beschloss ich, sie doch zu fragen. Sie heuchelte Ueberraschung und erklärte, sie hätte gar nicht daran gedacht, dass jetzt ihr Geburtstag sei. Dann fuhr sie aber sofort weiter: «Also, wenn Du mir absolut etwas schenken willst (wollte ich ja gar nicht), was ich durchaus nicht für nötig finde, dann selbstverständlich nur etwas unbedingt Notwendiges und etwas Nützliches. Etwas anderes kommt gar nicht in Frage. Und nichts Teures selbstverständlich. Bei den heutigen Zeiten, ja bei den heutigen Zeiten muss man sparen!» In diesem Tone ging es noch eine halbe Stunde weiter. Wer aber etwa denkt, ich hätte zu diesen Ausführungen zustimmend mit dem Kopfe genickt, der irrt sich. Ich kannte meine Frau zur Genüge; mit einer solchen

Rede hatte sie mir bereits das Rauchen abgewöhnt.

«— also wenn Du darauf bestehst, dann sagen wir — — tja, was könnte ich eigentlich — — hm, ja, also zum Beispiel sagen wir einmal — — ein Auto, nicht? ... Was sagst Du, einen Sechsplätzer? Nein, wo denkst Du hin? Nur so ein ganz kleines, ein Autöchen, das man fast in die Westentasche nehmen kann.»

Nach zwei Tagen erwachte ich aus der Ohnmacht, ging in einen Spielwarenladen und kaufte ein «Autöchen» für Fr. 2.95. Aber sie freute sich nicht besonders darüber.

Kali
(... jedenfalls wegen der kitzligen Fahrprüfung! - Der Setzer.)

B.P.

Geburtstag meiner Frau. Als Geschenk ein Etui. Frägt meine Frau, ob man nicht ihr Monogramm B. P. eingravieren lassen könne. Mein Töchterchen (angehendes Sportgirl) protestiert energisch dagegen, Ich suche zu ergründen, warum sie nicht einverstanden ist und erfahre, dass ihr die Initialen B. P. nicht passen, weil das kein Monogramm sei, sondern überall an den Strassen angeschrieben werde. Auf meine erstaunte Frage, was sie eigentlich unter B. P. verstehe, erhalte ich die bündige Antwort: «He, Bänzin-Pfoste!» Gusty

«Schön»
aacho!

Die Freundin hatte Anna ein Geheimnis erzählt, über welches diese mir bei erster Gelegenheit berichtete. «Du, 's Berti isch es glatts Mäitli!» begann sie. «Wieso?» liess ich mich suggerieren.

«Sie het mer verzellt, sy seig am Sunntig mit em Albärt gan en Autotour mache, und jetzt seig sy grad fertig mit ihm ... Aer hebi nid emal törfte probiere sy 's küsse! — Aer wär de zwar 'schön' aacho!»

«Moral:

Wer einer Frau nicht Gelegenheit gibt sich von ihr zurückweisen zu lassen — Der überzeugt nie, dass er liebt! cki
(... sauglatt: dänn hani no e paar chaibe grossi Chance! Der Setzer.)



Ein der Natur abgelassenes Geheimnis

ist Salakiba, das Mittel gegen Rheumatismus, Ischias, Gicht oder Neuralgie. Salakiba ermöglicht es, die Heilstoffe der Bienen und Ameisen im Körper selbst zu erzeugen und dadurch die bekannte grosse Heilkraft zu entfalten! Neben der blutreinigenden und harnsäurelösenden Eigenschaft wirkt Salakiba auch desinfizierend. Salakiba ist ganz unschädlich für Herz, Magen und Nieren. Broschüre gratis. Preise: Salakiba-Streupulver für äusserlich Fr. 3.25. — Salakiba-Tabletten für innerlich Fr. 4.—. Prompter Versand durch die

Löwen-Apotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstrasse 58, Zürich